

# Leitideen für eine neue Partei von Jamal Karsli

Posted by **عبدالله عيسى** on 11 **عبر** th, 2003

Die etablierten Parteien „Volksparteien“ haben den direkten Kontakt zu den Wählern verloren. Es zeigt sich immer wieder, dass sich Menschen politisch artikulieren, wenn sie unzufrieden mit den bestehenden politischen Verhältnissen sind. Doch keine der etablierten Parteien nutzt diesen Umstand zur Erneuerung.

Es gibt genügend Unzufriedene und von Unzufriedenheit haben die meisten genug. Sie alle artikulieren sich irgendwo anders, beispielsweise in Wählerinitiativen, in kirchlichen Organisationen, in Kulturvereinen, in Friedensbewegungen, in Internet-Foren, auf den Fluren der Arbeits- und Sozialämter. Doch wo ist zum Beispiel die Lobby der bald fünf Millionen Arbeitslosen? Wer ergreift das Wort in den Parlamenten für die unzähligen Kulturvereine? Welche Partei setzt sich denn ernsthaft für die Gleichberechtigung ein und sorgt für gelebte Integration?

Nur zwei Prozent der Bundesbürger sind in Parteien organisiert. Die Ich-Gesellschaft gründet Ich-AGen. Die Begriffe sind Ausdrücke einer zerfallenden Gesellschaft. Worte wie „Verantwortung“ und „Pflicht“ dürfen nicht zu leeren Worthülsen verkommen. Verantwortung muss wieder Spaß machen. In mir ist daher die Idee einer weltoffenen, interkulturellen Partei gereift, die für alle Menschen, die sich zu einer freiheitlichen und demokratischen Grundordnung bekennen, offen ist.

Es soll eine Partei sein, die sich hauptsächlich mit sozialen und liberalen Themen beschäftigt. Eine Partei, die sich mit den Problemen dieser Gesellschaft auseinandersetzt, den Ideen-Stillstand aufhebt und die Zukunft dieses Landes und seiner Menschen gestalten will. Eine Partei, die sich in Satzung und Programm, im Rahmen der bestehenden Gesetze, von den etablierten Parteien unterscheidet.

Diese Partei muss ernsthaft versuchen, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und die Wirtschaft wieder anzukurbeln. Eine gerechte Verteilung der Lasten ist dazu notwendig.

Es soll eine Partei des Friedens sein, die sich für eine friedliche Konfliktlösung in der Gesellschaft und der Welt einsetzt, und die auch menschenverachtende Verbrechen, egal von wem auch immer begangen, aufzeigt und bekämpft.

- Keinen Unterschied zwischen Frau und Mann

Die neue Partei soll eine Partei sein, die keinen Unterschied von Hautfarbe, Religion oder Kultur macht, die sich für eine offene Gesellschaft einsetzt in der Deutsche und Migranten gleichberechtigt an ihrer Zukunft mitgestalten können. In einer Gesellschaft der Chancengleichheit für alle Bewohner Gültigkeit hat. Rechtsradikales Gedankengut und Antisemitismus sind dabei von vornherein ausgeschlossen.

Es muss vor allem eine innovative Partei mit frischen Ideen sein, die auch die Jugend wieder für Politik begeistern kann. Jugend braucht Perspektive. Jugend braucht Bildung. Wir müssen Bildung und Wissenschaft als wichtiges Gut begreifen und fördern, um auch in Zukunft innovativ zu sein.

- Partei, die sich den Migranten öffnet
- Meinungsfreiheit, keine Tabuisierung, Aufarbeitung der Geschichte und keine Themen ausklammern,
- Kultur der Anerkennung
- Integration als Chance, Migranten als Potenziale betrachten

Quelle: <http://www.karsli.net/?p=81>

(Ins PDF-Format umgewandelt von [Parteienlexikon.de](http://www.Parteienlexikon.de))